

## 1. Abschnitt.

### Deutschlands Lage.

Für die Kulturentwicklung eines Landes ist seine geographische Lage von höchster Wichtigkeit. Die Hitze der Tropenländer macht den Menschen schlaff und unlustig zu körperlicher und geistiger Arbeit. Die freigiebige Natur liefert eine so reiche Fülle für des Lebens Unterhalt, daß der Mensch fast jeder Arbeit überhoben ist. In den Ländern der kalten Zone hindert vielfach die Kälte die Bewohner, ihre Kräfte zu betätigen. Die lärglichen Gaben der Natur zwingen den Menschen, seine Zeit und seine Arbeit ganz und gar mit der Sorge um des Lebens Notdurst zu verbringen. Wohl ist es die Arbeit, die des Menschen Körper- und Geisteskräfte stählt und die Völker nach und nach zu höheren Kulturstufen emporhebt; aber die Arbeit darf nicht allein im Dienste der körperlichen Bedürfnisse stehen, sondern es muß dem Menschen noch Zeit und Muße bleiben, sich geistig zu betätigen, sich selbst und die Volksgenossen der geistigen und sittlichen Vervollkommnung näher zu führen.

Deutschlands geographische Lage ist als eine glückliche zu bezeichnen; denn es breitet sich unter einem gemäßigten Himmel aus, unbekannt mit der sengenden Luft des Südens, wie mit der Erstarrung nördlicher Gegenden.

#### 1. Deutschlands Längen- und Breitenlage.

Der nördlichste Punkt des deutschen Gebietes ist das Dorf *Rimerssatt* nördlich von *Memel* ( $55^{\circ}$  nördl. Br.); am weitesten nach Süden liegt *Einödsbach* im Stillachtal oder oberen Illertal ( $47^{\circ}$  nördl. Br.). Deutschland erstreckt sich also durch einen Erdraum von  $8\frac{1}{2}^{\circ} = (111 \times 8\frac{1}{2})$  rund 950 km Breite. Östlicher Punkt ist *Eydkehnen* ( $20^{\circ}$  östl. L.), die letzte deutsche Bahnstation auf dem Wege nach *Petersburg*. *Redingen*, der westlichste deutsche Ort, an der Südseite von *Luxemburg* liegt unter dem  $5^{\circ}$  östl. L. Deutschland liegt also auf der östlichen Hälfte der nördlichen Halbkugel und zwar in der gemäßigten Zone.